



Gesprächsnotiz vom 24. November 2020, 19 Uhr per Zoom

Arbeitsgruppe 1: Schneeverdingen für Alle

Teilnehmer: Gerhard Suder, Claudia Kaube, Stephanie Ritter, Peter Plümer, Julia Garbers, Jessica Bleifuß (Moderation und Protokoll)

- TOP 1** Begrüßung und kurze Vorstellungsrunde
- TOP 2** Kurzer Zwischenstand: Was ist seit dem letzten Treffen passiert?
- TOP 3** Austausch mit der Touristik
- TOP 4** Neuer Termin

Top 1:

Jessica Bleifuß begrüßte die Anwesenden. Es gab eine kurze Begrüßungsrunde.
Thema: „Meine Stimmung heute“.

Top 2:

Jessica berichtet vom Personalwechsel im Projektbüro. Carina Süptitz hat das Team Ende September verlassen. Die Nachfolgerin beginnt zum 1. Dezember 2020.

Im September hat Kommune Inklusiv zwei Webinare zu den Themen „Einfache und Leichte Sprache“ sowie „barrierefreie digitale Dokumente“ angeboten. Sie waren nicht so gut besucht wie erhofft. Dies lag einigen Rückmeldungen zufolge daran, dass sie am Vormittag geplant waren. Es waren aber Teilnehmende dabei, die das Erlernte sicher weitertragen. Daher wird überlegt, weitere Webinare anzubieten.

Das Projektteam hat seit dem letzten Treffen die Online-Aktivitäten weiter ausgebaut. Das Bilderbuchkino kann als Erfolg gewertet werden. Viele Kinder schauen die Videos. Und es fragen bereits erste Schneeverdinger*innen an, ob sie ein Bilderbuch vorlesen dürfen. Außerdem ist als Modellkommunen-übergreifendes Videoprojekt die Reihe „Das Buch der Vielfalt“ entstanden. In den Videos werden ganz unterschiedliche Aspekte von Inklusion besprochen.

Zuletzt wies Jessica auf die Weihnachtsaktion hin. Die Idee ist es, den Menschen in Schneverdingen trotz Corona einen schönen Advent zu bescheren. Die Teilnehmenden können Gastronomie-Gutscheine gewinnen.

Stephanie Ritter berichtete außerdem, dass sie derzeit eine Internetseite für die MS-Selbsthilfe Schneverdingen erstellt.

Top 3:

Jessica fasste kurz zusammen, welche Ideen beim vorangegangenen Treffen der Arbeitsgruppe am 10. September zum Thema Tourismus in Schneverdingen gesammelt worden sind. Dann übergab sie das Wort an Julia Garbers von der Schneverdingen Touristik, die von verschiedenen barrierefreien und barrierearmen Angeboten in Schneverdingen berichtete:

Weitgehend barrierefrei:

- Heidegarten (mit Ausnahme des Turmes)
- Walter-Peters-Park (behindertengerechtes WC vorhanden)
- Eine-Welt-Kirche
- geführte Wanderungen können entsprechend geplant werden
- Kutschfahrten
- Außerdem: Naturpark Lüneburger Heide verleiht kostenlos eine Joelette

Nicht barrierefrei:

- Peter-und-Paul-Kirche
- die Bohlenwege im Pietzmoor (der sogenannte Emily-Weg hingegen ist weitgehend barrierefrei)

In Schneverdingen gibt es laut Julia Garbers einige barrierefreie Unterkunftsmöglichkeiten, zumeist auf den Bauernhöfen sowie in den großen Hotels. Die Schneverdingen Touristik habe allerdings selten Nachfragen nach wirklich barrierefreien Übernachtungsmöglichkeiten.

Stephanie Ritter wies darauf hin, dass Menschen mit Behinderung oft über spezielle Reiseveranstalter buchen. Bei diesen sei Schneverdingen nicht gelistet.

Gerhard Suder ergänzte, dass solche Angebote z.B. in der Lebenshilfe-Zeitung regelmäßig beworben werden. Da sich die Landschaft um Schneverdingen für

barrierearmen Urlaub anbiete, solle die Touristik darüber nachdenken, dies gezielt zu bewerben.

Peter Plümer ergänzte, dass es in der Ferienhaussiedlung am Pietzmoor mehrere barrierefreie Häuser gibt, so dass auch Gruppen mit Menschen mit einer Behinderung zusammenhängende Unterkünfte finden können.

Jessica leitete über zur Idee, ein Siegel für barrierefreie Angebote zu schaffen. Im Vorgespräch mit der Touristik war deutlich geworden, dass es seitens einiger Anbieter Vorbehalte geben könnte.

Julia Garbers erklärte, dass es zu Zeiten des Seniorenbeirats die Idee der Linga-Zertifizierung für „generationenfreundliches Einkaufen“ gegeben habe. Dies sei zunächst auf großes Interesse gestoßen. Doch viele Anbieter seien an einzelnen Ausschlusskriterien gescheitert, was zu Frustration geführt habe.

Wichtig sei es, individuelle Merkmale und Angebote der einzelnen Anbieter und Geschäfte in Schneverdingen herauszustellen.

Stephanie Ritter erwähnte das von der Stadt Neuss entwickelte Siegel, das sich die Arbeitsgruppe unbedingt anschauen sollte. Dieses Siegel für Barrierefreiheit gelte vor Ort als Qualitätsmerkmal, so dass z.B. Gastronomen sich bemühen, es zu erhalten.

Claudia Kaube sprach die Toiletten-Situation an. Diese seien in vielen gastronomischen Betrieben nicht barrierefrei. Gleichzeitig sei es von den Betrieben gerade in der Corona-Pandemie nicht zu erwarten, dass sie hierfür große Geldsummen investieren.

Peter ergänzte, es sei ja kein böser Wille der Anbieter, wenn ihr Angebot nicht barrierefrei ist, sondern es sei oft einfach kein Bewusstsein dafür vorhanden. Deshalb ist es wichtig, mit den Anbietern ins Gespräch zu kommen.

Die Idee der Gruppe ist es, über eine Neugestaltung der Broschüre „Schneverdingen barrierefrei erleben“ mit den verschiedenen Anbietern ins Gespräch zu kommen und auf bestehende Barrieren aufmerksam zu machen. Oft sind Lösungen einfach umsetzbar – z.B. die andere Platzierung eines Postkartenständers, um in ein Geschäft zu gelangen.

Die letzte Version der Broschüre aus 2008 ist veraltet und wird nicht mehr ausgegeben. Sie muss sowohl aktualisiert als auch optisch moderner gestaltet werden. Dabei sollte die Gestaltung möglichst barrierefrei sein.

Claudia Kaube, Stephanie Ritter und Jessica Bleifuß finden sich in einer Projektgruppe zusammen, die dieses Anliegen zusammen mit der Schneverdingen Touristik umsetzen will.

Top 4:

Es wird entschieden, dass sich zunächst die Projektgruppe mit der Touristik treffen soll, um an der Neugestaltung der Broschüre zu arbeiten. Das erste Treffen wird für Dienstag, 1.12.2020 angesetzt.

Ein neuer Termin für ein Treffen der Arbeitsgruppe soll zu einem späteren Zeitpunkt festgelegt werden.

Das Treffen endete um 20:20 Uhr.